Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R. St. G. B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Kraftfahrtechnischer Anhang

zu den Allgemeinen Heeresmitteilungen 1942 18. Ausgabe

70. Waffentechnische D-Vorschriften.

Neuausgabe.

Das Heereswaffenamt — **Wa Z 4** — hat versandt:

D-Nr	Benennung der Vorschrift
651/13 N. f. D.	Pz. Sfl. 1 für 7,62 cm Pak 36 (Fahrgestell Pz. Kpfw. II Ausf. D 2) Vorläufige Gerätbeschreibung und Beladeplan 27. 4. 42
652/34	Pz. Sfl. 2 für 7,62 cm Pak 36 (Fahrgestell Pz. Kpfw. 38 (t)) Vorläufige Gerätbeschreibung und Beladeplan 27.4.42

Die Vorschriften werden durch die Stellv. Gen. Kdos. verteilt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 8. 42
— 89 — Wa Prüf 6 (V).

---

71. Einbau eines Scherstiftes in das Turmschwenkwerk des Pz. Kpfw. III ohne Rutschkupplung, Ausf. I, K, L.

1. Turmschwenkwerk ausbauen.

2. Loch 7,5 Ø H8 ($^{+0,022}_{0}$) für zylindr. Stift 7,5 × 50 DIN 671, Werkstoff St 34. 11 gegl., um 90° zur Keilnut versetzt, im Antriebsritzel durch Antriebsritzel und Ritzelwelle bohren und reiben.

3. Antriebsritzel abnehmen, entgraten, Paßfeder entfernen.

4. Ritzelwelle ausbauen, Keilnut 2 mm tief bis Gewindeansatz verlängern, Schmierbohrung reinigen.

5. Antriebsritzel geölt auf Ritzelwelle aufschieben, zylindr. Stift eintreiben, Enden leicht vernieten.

6. Abstandsring und Sicherungsblech mit Zeiger derart aufbringen, daß Nase in verlängerte Keilnut der Ritzelwelle greift.

7. Scheibe mit Mutter M 20 festziehen und durch Umbiegen des Sicherungsbleches sichern.

8. Strichmarke auf der Nabe des Antriebsritzels über Zeigerspitze anbringen (Körnerschlag oder Meißelhieb).

9. Turmschwenkwerk einbauen.

Wenn der zylindr. Stift abgeschert ist und ausgewechselt werden muß, steht die Marke nicht mehr über dem Zeiger. Vor Heraustreiben des zylindr. Stiftes muß Ritzelmarke über Zeigerspitze gestellt werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 24. 6. 42
— 3407/42 — AHA/Ag K/In 6 (WuG).

---

72. Versorgung der Wehrmacht-Kfz. mit Getriebeölen, Abschmierfetten, Rostschutzölen und Federschmiermitteln usw.

Betr.: H. M. 1939, Blatt 12, kftechn. Anhang Nr. 40.

„**Getriebeöl für die Wehrmacht**".

A. Die Anlage 1 (Preise) tritt mit Wirkung vom 30. 6. 42 außer Kraft.

B. Ab 1. 7. 42 gelten nachstehende Preise (ab Werk):

Firma	Marke	Käufers Kesselwagen RM	Verkäufers Kesselwagen RM	Käufers Faß RM	Verkäufers Faß RM	Garagenfaß, 50 kg oder 50 Liter RM
Rhenania-Ossag Mineralölwerke AG., Hamburg, Alsterufer 4/5 Deutsche Vacuum Öl AG., Hamburg, Spitalerstr. 12 Christian Arens Kompressol Öl-Werk, Köln-Nippes, Merheimer Str. 109 Deutsche Gasolin AG., Berlin Charlottenburg, Adolf-Hitler-Platz 7—11 Dentoline Ges. Bruns & Co., Düsseldorf, Bilker Allee 49 H. Miller-Aichholz & Co., Wien, Heumarkt 13	»Getriebeöl für die Wehrmacht«	53,— %/kg	53,20 %/kg	55,— %/kg	56,— %/kg ausschl. Gebinde	57,50 %/kg

1. Bei Lieferung ab N- und O-Lager kann zusätzlich ein Aufschlag von 12,— *RM* % kg berechnet werden.

2. Für jedes Garagenfaß können 10,— *RM* je Faß berechnet werden; bei frachtfreier Rücksendung an die Lieferfirma im gebrauchsfähigem Zustande werden 10,— *RM* dem Einsender zurückvergütet.

50 Liter Kanne, welche nicht zurückgenommen wird .... 5,— *RM* je Gebinde,
20 Liter Kanne oder Garagenfäßchen, welche nicht zurückgenommen werden ..... 4,— *RM* je Gebinde.

3. Für Lieferungen frei Empfangsstelle verstehen sich die vorgenannten Preise zuzüglich Fracht.

4. Bezahlung der Rechnungen erfolgt in bargeldlosem Verkehr innerhalb 30 Tagen nach Rechnungsdatum.

C. Die Verfügungen

H. M. 1941 Blatt 3, kftechn. Anhang Nr. 22,
H. M. 1941 Blatt 6, » » Nr. 26,
H. M. 1941 Blatt 12, » » Nr. 41

treten mit Wirkung vom 1. 7. 42 außer Kraft.

O. K. H., 20. 7. 42
— 85 d 26/12 — Wa I Rü (W. u. G. 6) VI a.

73. Ausgabe von Wehrmachtgutscheinen in Ostland und Ukraine.

Die in den H. M. 1942, kftechn. Anhang, 15. Ausgabe, Nr. 51, Ziffer 11 genannten Preise für Schmiermittel werden mit Wirkung vom 1. 8. 1942 wie folgt festgesetzt:

Motorenöl	87,— *RM*	je	100 Liter,
Getriebeöl	110,— »	»	100 »
Fett	105,— »	»	100 »

Entsprechende Berichtigung ist vorzunehmen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 17. 7. 42
— 85 — AHA/Ag K/M (VI E 1).

74. Miete für Leih-Eisenbahn-Betriebsstoffkesselwagen.

Betr.: H. V. Bl. 1941, Blatt 18, Teil C, kftechn. Anhang Nr. 26.

1. Die bisherige Art der Berechnung von Kesselwagenmieten bei Lieferung von Vergaser- und Dieselkraftstoffen nach der Laufzeit wird nur noch für derartige Sendungen angewandt, die vor dem 1. 7. 1942 seitens der Lieferfirmen ausgeführt worden sind.

2. Mit Wirkung vom 1. 7. 1942 ist an Stelle der Berechnung von Kesselwagenmieten für die einzelnen Eisenbahn-Betriebsstoffkesselwagen ab 22. Tag der Kesselwagenlaufzeit eine pauschale Kesselwagenmietabgeltung zu zahlen:

a) für Vergaserkraftstofflieferungen 0,13 *RM* je 100 Liter,
b) für Dieselkraftstofflieferungen 0,12 » » 100 kg.

3. Diese pauschale Kesselwagenmietvergütung wird zusammen mit den in den Kesselwagen zur Verladung gekommenen Vergaser- oder Dieselkraftstoffmengen in einem besonders auf der Rechnung ausgewiesenen Betrage berechnet.

4. Ankommende firmeneigene Eisenbahn-Betriebsstoffkesselwagen sind nach Eingang sofort zu entleeren und zurückzusenden.

O. K. H., 20. 7. 42
— 85 d 26/10 — Wa I Rü (W. u. G. 6) VI a.

75. Ausgabe neuer »Vorläufiger K.-Gerätverzeichnisse« (gleichzeitig Ersatzteillisten) für den Pz. Kpfw. III, Aufbau u. Turm, Heft 31, Pz. Kpfw. IV, Aufbau u. Turm, Heft 41, und für Pz. Kpfw. 38 (t), Heft 70.

Für die Anforderung von Ersatzteilen für Pz. Kpfw. sind folgende neue »Vorläufige K.-Gerätverzeichnisse« (gleichzeitig Ersatzteillisten) fertiggestellt worden:

für den Pz. Kpfw. III, Aufbau und Turm, Heft 31,
für den Pz. Kpfw. IV, Aufbau und Turm, Heft 41,
für den Pz. Kpfw. 38 (t), Heft 70.

Für das Feldheer sind die Listen bei den vorgeschobenen Panzer-Ersatzteillagern O. K. H. »A-E« bereitgelegt.

Die Ausstattung der im Heimatkriegsgebiet und in den besetzten Gebieten liegenden Einheiten erfolgt durch das H. Za. Magdeburg.

Anforderungen haben unmittelbar zu erfolgen.

Es können angefordert werden:

je Stab, Kompanie oder Batterie ..... 2 Stück,
je Werkstattkompanie und Pz. Inst. Abt. .. 3 Stück.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 27. 7. 42
— 76 f-k 10 — AHA/Fz In IV e (I).

76. Änderung der Knecht-Kraftstoffilter bei Pz. Kpfw. III, Ausf. E–J, Sturmgeschützen, Ausf. A–E, und Pz. Bef. Wg., Ausf. E, H u. K.

Bei Kraftstoffiltern, die zur Entlüftung mit einer Knebelschraube versehen sind, kann diese durch Anstoßen gelockert werden und Kraftstoff austreten. Dadurch wurden Brände im Motorraum verursacht und folgende Formänderung notwendig:

»Bei sämtlichen Pz. Kpfw. III, Ausf. A-J, Sturmgeschützen, Ausf. A-E, und Pz. Bef. Wg. E, H und K ist die auf dem Knecht-Kraftstoffilter befindliche Knebelschraube durch eine Entlüftungsschraube (Rändelschraube) nach Knecht-Zeichnung B 304-65 und dazugehöriger Dichtung B 304-36 zu ersetzen. Die erforderlichen Schrauben und Dichtungen sind vom Heereszeugamt Magdeburg zu beziehen.«

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 8. 42
AHA/Ag K/In 6 (Ing).

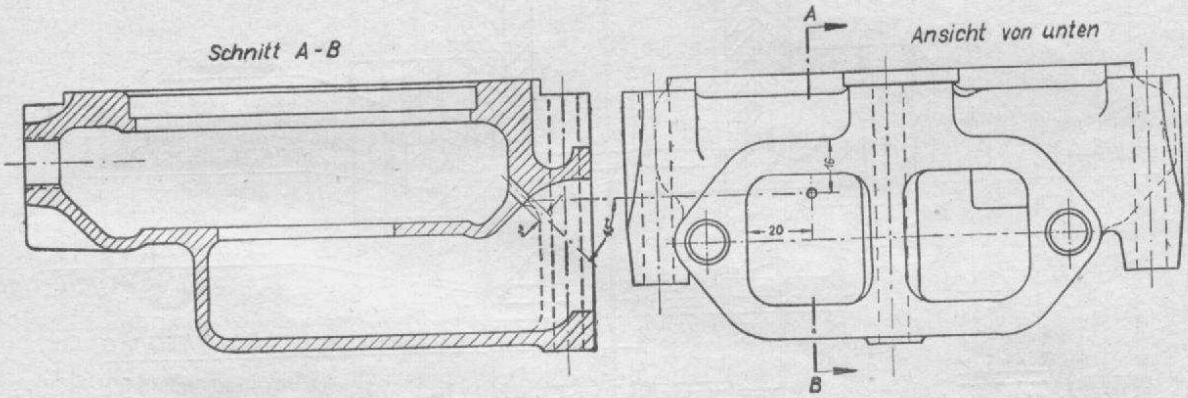
77. Wasserpumpen in Motoren der Zgkw. 12 t und 18 t sowie Pz. Kpfw. III und IV.

In den Wasserpumpengehäusen der Zgkw.-Motoren 12 t und 18 t, Typ HL 85/98/108 TUKRM sowie Motoren in den Pz. Kpfw. III und IV, Typ HL 108/120 TR/TRM, befindet sich im Druckraum eine Mulde, die beim Ablassen des Kühlwassers nicht vollständig entleert wird und sofern kein Frostschutzmittel beigemischt wird, besteht die Möglichkeit, daß das Wasserpumpenrad trotz Ablassen des Kühlwassers festfriert.

Um dies zu vermeiden ist in dem Wasserpumpengehäuse eine Bohrung von 3 mm ⌀ (siehe Skizze) anzubringen. Die geänderten Wasserpumpengehäuse sind durch Einschlagen des Buchstabens »E« neben dem Schaulochverschlußstopfen zu kennzeichnen.

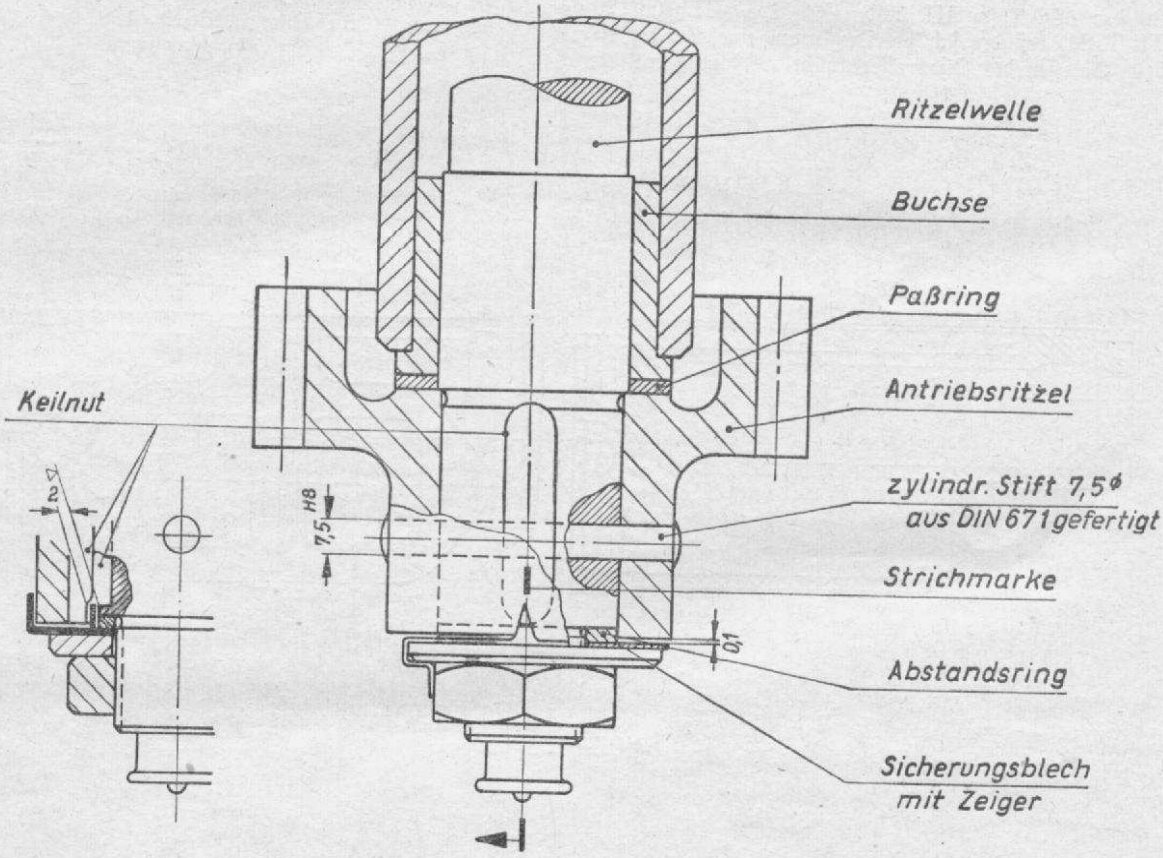
O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 8. 42
— 76 e — AHA/Ag K/M (Vb).

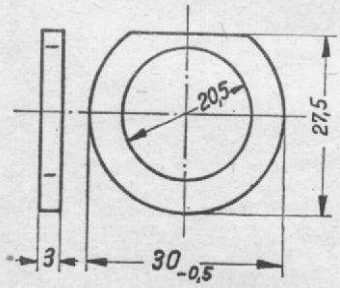
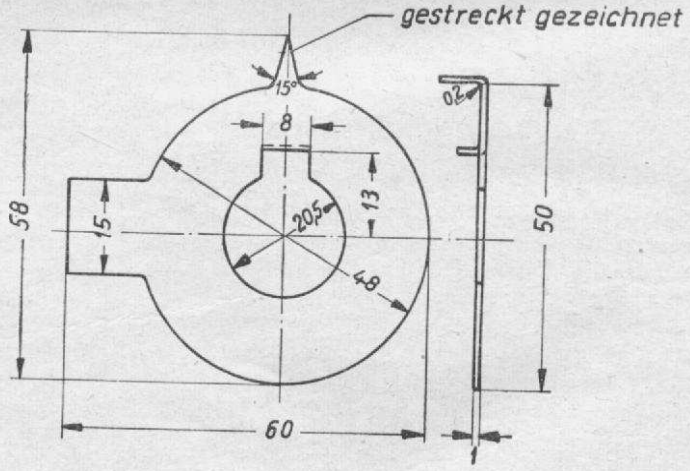
Anlage
zu Nr. 77



Entwässerungsbohrung am Wasserpumpengehäuse
HL 85/108/120

Anlage
zu Nr. 71



Sicherungsblech mit Zeiger

Abstandsring